



Welttag der
Patientensicherheit
17. September

2026

Ein Projekt von:



Sichere Versorgung chronisch erkrankter Menschen – für ein gutes Leben!



Jetzt mitmachen und Wissen testen!

Scannen Sie den QR-Code
und nehmen Sie an unserem
Quiz zum Tag der Patienten-
sicherheit 2026 teil.



Bereitgestellt über Genially (view.genially.com)

Wir machen mit.

Uniklinikum
Erlangen





Sicher im Krankenhaus

Tipps für mehr Patientensicherheit

Uniklinikum
Erlangen



1. Stellen Sie Fragen und äußern Sie Ihre Bedenken

- ✓ Es ist wichtig, dass Sie Ihre Therapie, Ihre Untersuchungsergebnisse und die Gründe für Ihre Behandlung verstehen. Fragen Sie nach, bis Sie die Antworten wirklich verstehen.

2. Teilen Sie uns Ihre Gewohnheiten mit

- ✓ Informieren Sie das Behandlungsteam über Medikamente, die Sie einnehmen, sowie über Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche und homöopathische Arzneimittel, falls Sie solche anwenden. Informieren Sie darüber, wenn Sie unter Allergien (Medikamente, Nahrungsmittel etc.) leiden.

3. Mehrere Ohren hören mehr

- ✓ Nehmen Sie, wenn möglich, zu Ihrer Unterstützung eine Person Ihres Vertrauens mit, um das Risiko eines Missverständnisses zu verringern.

4. Überprüfen Sie Ihre persönlichen Daten

- ✓ Vor einzelnen Untersuchungen, Behandlungen oder Medikamenteneinnahmen gleichen Sie bitte gemeinsam mit dem betreuenden Behandlungsteam Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum ab.

5. Sagen Sie, wenn Sie Schmerzen haben

- ✓ Es ist wichtig, dass alle Ihre Beschwerden bekannt sind.

6. Riskieren Sie keinen Sturz

- ✓ Wenn Sie beim Stehen oder Gehen unsicher sind, lassen Sie sich vom Behandlungsteam helfen.

7. Informieren Sie sich vor der Entlassung über Ihre Nachbehandlung

- ✓ Denken Sie daran, zu fragen, wie Ihre Behandlung nach dem Krankenhausaufenthalt fortzusetzen ist und was Sie selbst tun sollen (u. a. Einnahme von unbekannten Medikamenten, Neben- und Wechselwirkungen, Folgetermine, Versorgung zu Hause, Hilfsmittel).

8. Patientenverfügung

- ✓ Informieren Sie das Behandlungsteam, wenn Sie eine Patientenverfügung oder eine Vorsorgevollmacht besitzen.